

BESCHLUSSANTRAG

FÜR DIE 21. SITZUNG DES KREISTAGES AM 05.12.2018

☒ Öffentlich

☐ Nichtöffentlich

Drucksachenummer:

BVB/FREIE WÄHLER-18/18

Sichtvermerk Dezernat:

Einreicher: Fraktion BVB/Freie Wähler Beteiligte Ämter:

Amt / Dezernat: -

| Amt | Datum | Signatur | Amt | Datum | Signatur |
|-----|-------|----------|-----|-------|----------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Betreff

Schleusenbetrieb am Finowkanal

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, in sofortige Verhandlungen mit der Landesregierung betreffend den Schleusenbetrieb am Finowkanal einzutreten, die zum Inhalt haben sollen:

- Forderung an das Land, zielgerichtete und aktive Verhandlungen mit dem Bund zur möglichen Übernahme der Schleusen zu führen.
- Forderung an das Land, selber einen angemessenen Anteil der Kosten zu übernehmen.
- Hierbei ist das Ziel des Erhalts und der weiteren Förderung des Wassertourismus im Barnim und Nordbrandenburg herauszustellen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmäßige Berührung:

☐ Ja

☒ Nein

berührte Produktkonten:

Erträge/Einzahlungen:

Aufwendungen/Auszahlungen:

Ergebnishaushalt ☐

Finanzhaushalt ☐

Amtsleiter/in

Kämmerei:

Deckungsvorschlag: _____

Datum / Unterschrift

Unterschrift des Einreichers

Stimmverhältnis

| Ausschuss | Datum | Dafür | Dagegen | Enthaltung | Einstimmig | Mehrheit | Beschl.-Nr. |
|-----------|------------|-------|---------|------------|------------|----------|-------------|
| KT | 05.12.2018 | | | | | | |

Der Finowkanal hat für die Entwicklung des Wassertourismus im Barnim eine besondere Bedeutung. Die Förderung und Entwicklung des Wassertourismus ist ureigenste Aufgabe der Bundesländer.

Der Bund steht nach wie vor zu seinen Eigentümerpflichten am Finowkanal. Er unterstützt das Vorhaben mit seinem umfassenden Angebot zur Schleusensanierung in Höhe von 50% der Kosten, um den Erhalt des Finowkanals als durchgängig befahrbare Wasserstraße für wassertouristische Zwecke zu unterstützen.

Die KAG Region Finowkanal erklärte gegenüber dem Bund, dass ihre Mitglieder nicht die Finanzkraft besitzen, das Vorhaben der Übernahme der Schleusen am Finowkanal zu realisieren. Die Mitglieder der KAG sprechen sich dafür aus, das Schleusenregime zukünftig auch finanziell und organisatorisch abzusichern, um so im Rahmen der Möglichkeiten die touristische Entwicklung der Region zu fördern und entsprechend mit dem Bund zu verhandeln. Die KAG begründete diesen Schritt damit, dass sich die Anrainerkommunen die Übernahme der Schleusen und die damit einhergehenden langfristigen Sanierungspflichten finanziell nicht leisten können.

Aufgrund der überregionalen Bedeutung des Finowkanals sollte der Landkreis mehr Engagement vom Land einfordern. Denn nur so kann eine der ältesten historischen Wasserstraßen Deutschlands gesichert werden.

Der Bund hat mit der Kommune sehr konstruktive Verhandlungen zur Übernahme der Schleusen geführt. Der Landkreis und die Anrainerkommunen haben ebenfalls ihrerseits positive Signale gesendet. So hat der Landkreis Barnim im Voraus bereits finanzielle Zusagen in Höhe von 300.000 Euro pro Jahr für den Schleusenbetrieb gemacht und 1,5 Mio. Euro Investitionszuschuss für die Schleusen bereitgestellt.

Diese positiven Bestrebungen sollten nicht durch mangelndes Engagement der Landesregierung konterkariert werden, denn ohne dieses Engagement und einer angemessenen Beteiligung des Landes können die Kommunen diese Aufgabe nicht leisten. Sonst könnten auch jegliche Bemühungen, den Wassertourismus in Brandenburg und den Erhalt der weiteren Schiffbarmachung der brandenburgischen Wasserstraßen zu sichern, im Grunde scheitern.